

Ihre Oberfläche

Magazin der **Rieger**
Metallveredlung



Sehr geehrte Damen und Herren,

neben der Kommunikation mit den Kunden und den Mitarbeitern ist diese mit Politik und Behörden ebenso wichtig. Dazu dienen Messen und ein offenes Ohr für die beiderseitigen Belange.

Ihr
Franz Rieger

In dieser Ausgabe:

TV-Besuch	2
Master-Thesis	2
Neues Auftragszentrum	3
Trommelbearbeitung	3
Sponsoring 1.FC Heidenheim 1846	4
Leistungsspektrum	4
Unternehmensleitbild	4

Internationale Fachmesse für Oberflächen und Schichten

Vom 24.-26.Juni tagte die alle zwei Jahre stattfindende Internationale Fachmesse für Oberflächen und Schichten auf dem Stuttgarter Messe Gelände. Die Rieger Metallveredlung war zum wiederholten Mal dabei, jedoch erstmals auf einem Gemeinschaftsstand der Wo Tech. Dieser Stand hatte den Zweck, Firmen aus der gleichen Branche mit jedoch oftmals unterschiedlichen Verfahren zusammen zuführen und so interessanter für den Besucher zu machen. Die Firma Rieger trat mit ihrem kompletten Portfolio auf. Der Schwer-

punkt lag auf der Beschichtung von Aluminium. Als Repräsentant war Alexander Rieger angereist.

Nach der 3-tägigen Messe, die mit rund 11.000 nationalen wie internationalen Besuchern auf 7.662m² und 334 Ausstellern zu einer der wichtigsten in der Branche zählt, ließ sich ein sehr positives Fazit, mit vielen Fachgesprächen und neuen Erfahrungen, ziehen.



Alexander Rieger vor dem Messestand der Firma Rieger



Alexander Rieger (vorne rechts im Bild) im Fachgespräch

Landrat Reinhardt zu Besuch

Im Rahmen seiner regelmäßigen Unternehmensbesuche besuchte Landrat Reinhardt die Firma Rieger Metallveredlung. Dies bot dem Landrat die Gelegenheit die Firma besser kennenzulernen und auf Probleme aufmerksam zu werden, die ein Galvanikbetrieb zum Beispiel im Falle

einer Expansion bei Genehmigungsverfahren hat.

Es fand ein positiver Austausch zwischen beiden Parteien statt und LR Reinhardt war beeindruckt von der Kompetenz der Firma Rieger auf dem Gebiet der Oberflächentechnik.



v.L.: Herr A. Rieger, Herr Franz Rieger, LR Herr Reinhardt, Frau Dimter



**v.L.: Schweizer TV,
Frau Dr. Gräßle
MdEP,
Herr A. Rieger,
Frau Donato**

TV-Besuch

Mitte Juni diesen Jahres hatte die Firma Rieger die Ehre, Gastgeber eines nicht alltäglichen Ereignisses zu sein: Das Schweizer Fernsehen war zu Besuch. Gemeinsam mit der Europaabgeordneten der CDU, Dr. Inge Gräßle wurde ein Dokumentarfilm über das alltägliche Arbeitsleben eines Politikers gedreht. Da Politiker nicht nur hinter dem Schreibtisch sitzen, sondern auch öffentlich tätig sind und

nah am Bürger sein müssen, wurde ein schon seit längerer Zeit heiß diskutiertes Thema, nämlich die REACH-Verordnung aufgegriffen. Da diese Verordnung sich mit dem Thema der Registrierung und Evaluierung chemischer Stoffe befasst und vom Europäischen Parlament verabschiedet wurde, war dieses Thema genau richtig um darzustellen, wie der direkte Kontakt zwischen Politi-

kern und Unternehmen abläuft. Außerdem kam hinzu, dass die REACH-Verordnung wieder mehr in die Öffentlichkeit getreten ist und somit auf die Probleme der Verordnung aufmerksam gemacht wird.

Mehr Informationen zu REACH finden Sie hier:

<http://rieger-mv.de/informationreach.html>

Wussten Sie schon?

Dass es die Galvanotechnik seit 234 Jahren gibt und von einem italienischen Arzt namens Luigi Galvani entdeckt wurde.

Master-Thesis

Das Thema Energie ist für einen energieintensiven Betrieb ein Dauerthema.

Um diesem Thema eine fundierte Grundlage zu geben ist ein systematisches Herangehen notwendig. Daher trat Ende 2013 die Firma Rieger mit der Idee einer Master Thesis an die technische Hochschule in Esslingen heran. In der Master Thesis ging es darum, den Energieverbrauch der Rieger Metallveredlung zu erfassen, zu analysieren und mit den gewonnenen Daten Einsparungspotentiale zu finden und Verbesserungsvorschläge auf zu zeigen.

Herr Professor Dr. Rohrbach war sehr angetan von dieser Idee und stellte diese in der Hochschule vor. Dort fand sich in dem Studenten Herr Fensterle der richti-

ge Aspirant. Zu Beginn des Jahres war der Startschuss für die Thesis, bei der es zuerst galt, die bestehenden Energieverbraucher zu ermitteln. Dabei war es notwendig, eine Vielzahl von Daten zu ermitteln und auszuwerten. Es wurden die unterschiedlichen Bereiche Elektrizität (u.a. Gleichrichter, Beleuchtung), Lüftungstechnik, Heizung, Druckluft, Gebäude usw. untersucht. Diese Aufgabe gestaltete sich teilweise als gut lösbar, da schon viele Daten vorhanden waren. In einigen Bereichen mussten diese Daten erst neu erfasst werden, solche, die nicht alltäglich benötigt werden und somit auch keine Priorität in der Erfassung hatten.

Auch sind durch die Zusammenarbeit mit Herrn Fensterle und Herrn A. Rieger einige neue

Ideen entstanden, welche mit in die Masterarbeit eingeflossen sind.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, ist die angestrebte Energieautarkie der Rieger Metallveredlung. Dieses Ziel wird in unserem Hause schon seit längerem verfolgt, wobei die Einsparmaßnahmen einen großen Teil beitragen sollen.

Einen erfolgreichen Abschluss fand die Arbeit Ende Juli, im Rahmen einer mündlichen Prüfung, wie auch durch die schriftlichen Abgabe.

Auf der Grundlage der Masterarbeit werden weitere Einspar Schritte verfolgt und realisiert.

Abschließend gratulieren wir Herrn Fensterle zu seiner gelungenen Arbeit und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!



**Master Thesis von
Herr Fensterle**



**v.l.: Herr Rieger,
Herr Fensterle,
Herr Prof. Dr.
Rohrbach**

Neues Auftragszentrum

Schon zu Beginn des Jahres wurde in die EDV investiert. So wurde der alte Server ausgetauscht und durch einen größeren und leistungsstärkeren ersetzt. Auch wurden veraltete Computer ausgetauscht und ersetzt.

Während des dritten September Wochenendes wurde EDV tech-

nisch bei der Rieger Metallveredlung das neue Auftragszentrum eingerichtet.

Hierbei wurde die bestehende Software erneuert und modifiziert.

Somit können die eingehenden Waren schneller aufgenommen werden und kommen somit auch

schneller in die Produktion.

Außerdem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Rückverfolgbarkeit der Ware gelegt, die jetzt noch präziser und effizienter funktioniert und so mehr Sicherheit für unsere Kunden bietet.



Warenannahme in der Produktion

Aktuelles!

Frau Günha hat Ihre Abschlussprüfung bestanden und ist somit ausgebildete Bürokauffrau. Wir gratulieren und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Trommelbearbeitung

Die galvanische oder chemische Oberflächenbehandlung wird zumeist entweder in Form der Einzelaufhängung oder bei schüttfähigen Massenwaren oft auch in der sogenannten Trommelbearbeitung durchgeführt.

Das Behandlungsgut wird hierzu in eine Trommel gefüllt, die zum Galvanisieren in der Regel aus Kunststoff, sonst aus Stahl, ggf. mit entsprechender Auskleidung, besteht.

Beim Galvanisieren wird die Trommel in einen unter der Trommel befindlichen Elektrolytbehälter gelassen, der auch die Anoden enthält.

Die Trommel rotiert nun im Elektrolyten. Die zu beschichtende Ware durchmischt sich dadurch im Trommelkörper. Somit ist ein gleich-

mäßiges Schichtdickenwachstum im gesamten Warenpaket gegeben.

Weiterhin sind verfahrenstypisch keine Aufhängestellen (Kontaktstellen, bzw. -punkte) vorhanden, welche bei der Hängebeschichtung erforderlich sind und zumeist keine Beschichtung aufweisen.

Getrocknet werden die Teile durch das Schleudern mit Warmluftunterstützung.

Zu berücksichtigen ist bei der Trommelbearbeitung, dass es zu Verbiegungen, Kratzern, Schlagstellen und Scheuerstellen kommen wird. So ist je nach Gewicht der Einzelteile mit einer Beschädigung von Außengewinden zu rechnen. Ware, welche zum Verhaken oder zur Verschachtelung neigt, ist nicht für diese Art der Bearbeitung geeignet.

Bei Beschichtungsverfahren, welche einen festsitzenden, dauerhaften Kontakt erfordern, ist die Bearbeitung im Trommelverfahren ebenfalls ausgeschlossen. Hierzu gehören das Eloxalverfahren und die Verchromungsbeschichtungen wie Glanzchrom, Hartchrom oder Schwarzchrom.

Für die Beschichtung von Schüttgütern zur Verkupferung, Vernickelung (Matt- oder Glanz, chemisch Nickel), Verzinnung oder zur reinen chemischen Tauchbehandlung (z.Bsp. beizen, entfetten) ist die Bearbeitung mittels rotierender Trommel ein kostengünstiges Verfahren.

Bei der Rieger Metallveredlung steht hierzu ein Vollautomat zur Verfügung. Weiterhin können in der Handanlage Kleinmengen bearbeitet werden.



Automat 3 (Trommelautomat) in der Firma Rieger

Automat	Abfertigung	Stromverbrauch	Laufzeit in min	Brutto in min	Netto in min	Schleudern in min	Getriebeleistung
Automat 1	GS Eloxal	Al	3000	300	1000		3
Automat 2	GS Eloxal	Al	2000	300	1000		3
Automat 3	CuNi	Al	1800	150	800	40	4
Chemie-Ni	Ni gl	CuNi					
	Ni matt	Fe					
	Sn						
	Ni gl	Al	1800	150	800	13	4
Automat 4	Fe						
	CuNi	Al					
	CuNi	Al	2000	300	1000		3
	Cu matt	Fe					
	Ni gl	CuNi					
	Ni matt	Edelmetalle					
Handanlage	Ni gl						
	Sn						
	Cu						
	CuNi	Al	600	400	900	8	4
	Cu matt	Fe					
	Ni gl	CuNi					
Handchrom	Ni matt	Edelmetalle					
	Sn						
	Cu						
	Sn						
	Sonderverf						
Handnickel	HCl	Fe	1100	600	1000		30
	Edelmetalle	Edelmetalle					
	CuNi						
	Al						
Schleudern							
Füllmenge							

Kapazitäten Tabelle Rieger (Automat 3 ist der Trommelautomat) Siehe auch Servicebereich unserer Homepage www.Rieger-MV.de

Sponsoring des 1. FC Heidenheim 1846

Schon seit zwei erfolgreichen Saisons ist die Rieger Metallveredlung Sponsor des 1. FC Heidenheim 1846.

Letzte Saison 2013/14 ist der Verein nun von der dritten Liga, in die zweite Liga aufgestiegen. Auch hierbei möchte Rieger die Mannschaft weiter unterstützen und hat das Sponsoring verlängert.

Die Leistung des FCH ist für uns Ansporn, sich zu verbessern, als Firma mit einer starken Mannschaft aufzutreten und sich jeder Herausforderung zu stellen.

All dies mit dem Ziel, der beste Lösungsfinder für die Oberflächenprobleme unserer Kunden zu sein.

Außerdem hat das Sponsoring einen positiven Effekt für unsere Mitarbeiter, da diese in einem geregelten Wechsel für die Heimspiele des FCHs Karten gestellt bekommen, welche dann oftmals als Ausflug für die Familie genutzt werden.

Wir wünschen dem 1.FC Heidenheim weiterhin sportlichen Erfolg!



Das Stadion des
1. FC Heidenheim
1846

Leistungsspektrum

- | | | |
|---------------------------------------|---|---|
| - Verkupfern | - Schwarzverchromen | <u>von:</u> |
| - Verzinnen | - Eloxieren und Einfärben (Anodisieren) | - Aluminium- und Alulegierungen |
| - Vernickeln (matt, halbglanz, glanz) | - Schleifen und Polieren | - Stahl (Eisen) |
| - Chemisch Vernickeln | - Tempern | - Edelstahl |
| - Hartverchromen | | - Kupfer- und Kupferlegierungen (Messing, etc.) |
| - Glanzverchromen | | |



Erfolg mit Galvanotechnik! Success with plating!

Hier geht es zum Imagefilm!



Für den Inhalt verantwortlich:
Franz Rieger Metallveredlung
Riedstraße 1
D- 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: +49 7329 803-0
Fax: +49 7329 803-88
E-Mail: info@rieger-mv.de

Besuchen Sie uns auch unsere Homepage:

www.rieger-mv.de



Unternehmensleitbild

Die Franz Rieger Metallveredlung ist ein mittelständisches Privatunternehmen und will dies auch in Zukunft bleiben.

Das Leistungsprogramm des Unternehmens bringt ein vielfältiges Angebot von Problemlösungen auf dem Gebiet der Oberflächentechnik und deren Randgebiete.

Das Ziel ist, ein kompetenter und zuverlässiger Partner für umfassende Lösungen auf dem Gebiet der Oberflächentechnik zu sein.

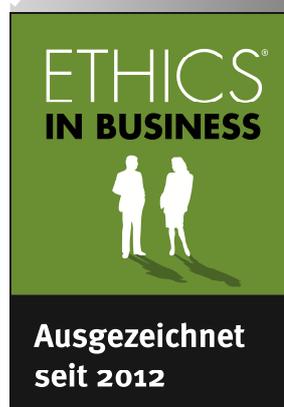
Das Verhalten des Unternehmens wird durch vier Leitlinien geprägt:

- * ein innovatives Produktions- und Leistungsprogramm
- * qualitäts- und umweltgerechte Erfüllung der Kundenwünsche
- * Zuverlässigkeit und faire Geschäftspraktiken
- * solide finanzielle Grundlagen des Unternehmens.

Dies soll erreicht werden durch Offenheit für alle Informationen, Anregungen und kritischen Meinungen aus dem Umfeld des Unternehmens: Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Öffentlichkeit, Finanzpartner.

Dieses Unternehmensleitbild ist von jedem, zu jeder Zeit und gegenüber jedermann glaubwürdig zu praktizieren.

Es entwickelt sich mit der Franz Rieger Metallveredlung weiter.



Ausgezeichnet
seit 2012